

Berufstitel Professor für Naturschützer Karl Zimmerhackl

„Dort, wo die Hauptursachen des Artensterbens liegen, dort liegen auch die Lösungen“, meint der pensionierte Lehrer und seit 1974 Chef der Österreichischen Naturschutzjugend Haslach – und zeigt damit gleich seine Triebfedern auf. Zielstrebig, aber nie verböhrt, aktiv, aber nie fundamentalistisch, überzeugend, aber immer tolerant, so kennen ihn viele seiner Wegbegleiterinnen und -begleiter. Es gelingt ihm seit Jahrzehnten, auf die verschiedensten Zielgruppen einzugehen, ihnen sein Wissen zu vermitteln und sie zu motivieren, selbst aktiv zu werden: Schüler, Jugendliche, Landwirte, Förster und Jäger, Bürgermeister und Gemeindevertreter, Experten und Fachleute, Politiker und Beamte.

Beharrlich sucht er auch den Dialog mit Menschen, die seinen Anliegen entgegenstehen, um sie geduldig zu überzeugen. Karl Zimmerhackl ist einer der Pioniere für Bildungsarbeit im Natur- und Umweltschutzbereich in Österreich. Er verbindet dabei die Liebe zu seiner Heimat Böhmerwald mit profundem Wissen, viel-

fältigen Initiativen und konkreter Umsetzung. Ob es das vielfältige **Flussperlmuschelprojekt** im Mühlviertel ist (siehe S.9), die Schwalbenbestandserhebung, die Erhaltung bedrohter, alter Haustierrassen oder das anstrengende Mähen von Wiesen im Rahmen der Biotoppflege – Karl Zimmerhackl scheint nicht müde zu werden, sich für die Natur einzusetzen – über 60 ha Grundstücksbesitz betreut die önj-Haslach mittlerweile. Und tut das alles, wie es vielen Naturschützern eigen ist, ehrenamtlich.

Seit 1986 arbeitet Zimmerhackl bereits in der Arbeitsgruppe „Umwelt und Schulinitiativen“ des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur mit und leistet damit einen wichtigen Beitrag für eine qualitätsvolle LehrerInnenfortbildung, insbesondere für den umweltorientierten Projektunterricht. Diese Arbeit schlägt sich in zahlreichen Veröffentlichungen, TV-Beiträgen und Lehrbehelfen nieder. Dass er auch viele Diplomanden als Mentor begleitet(e), versteht sich da von selbst.

Anerkennungspreis an Prof. Stüber

Landeshauptmann Hans Niessl überreichte am 2.6.2010 im Beisein von Umweltlandesrat Ing. Werner Falb-Meixner die diesjährigen burgenländischen Umwelt- und Würdigungspreise an Gemeinden, Schulen, Betriebe und Einzelpersonen. Für sein außergewöhnliches Engagement im Bereich des Natur- und Umweltschutzes im Burgenland erhielt Prof. DDr. Eberhard Stüber, Präsident des NATURSCHUTZBUNDES

Österreich, einen Würdigungspreis in der Höhe von 2.000,-. Diesen stiftete er umgehend dem NATURSCHUTZBUND Burgenland für die Erhaltung einer Taglilienwiese im Burgenland, die sich über drei Parzellen erstreckt.

Seit 1991 werden die burgenländischen Umwelt- und Würdigungspreise für Projekte vergeben, die einen Beitrag zur Verbesserung der Umwelt im Burgenland leisten.



Seit über 20 Jahren arbeitet der nun frisch gebackene Professor als „Konsulent für Umweltfragen“ und im „Forum Umwelt und Schule“ des Landes Oberösterreich: In diesem Gremium werden die Orientierungen der Umweltbildungsarbeit des Landes in einem auch österreichweit und international vorbildhaften Dialog erarbeitet und vereinbart. Für diesen unermüdlichen Einsatz verlieh Bundespräsident Heinz Fischer am 18.2.2010 den Berufstitel „Professor“ an Karl Zimmerhackl. Diese hohe Auszeichnung der Republik Österreich wird an Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens für außerordentliche Verdienste um Bildung, Kunst und Kultur vergeben. HA

Christa Zimmerhackl, Mag. Erich Zauner, Mag. Gisela Pröll, Mag. Klaus Thaller, Prof. Karl Zimmerhackl, Severin Zimmerhackl, DI Alexander Zimmerhackl, DI Josef Zimmerhackl, alle önj Haslach (v.l.)
© Willy Haslinger



Umwelt-Landesrat Werner Falb-Meixner, Eberhard Stüber, Landeshauptmann Hans Niessl v.l.n.r. Der Preis kommt einer Taglilienwiese im Burgenland zugute.